

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Postfach-Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröbä.

Nr. 218.

Dienstag, 25. Oktober 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Ladungen bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelheftpreise für die Nummer des Abgabentages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Notationsdruck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 22. — Für die Redaktionen verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Im Waidhof zur Königslinde in Wälkitz sollen Mittwoch, den 2. November, vorm. 1/10 Uhr 16 rm Hef. Scheite, 1 rm 355-Knüppel, 149 rm Hef. Knüppel, 498 rm Hef. Hefte, 296 rm Hef. Stöße, 818 rm Hef. Kistchen, aufbereitet in den Abt. 2, 3, 4, 5, 6 (Nichtsenker Anlauf zwischen Lager-Nichtsenker Weg und Wälkitzer Straße), sowie am Diebstweg in der Herrnhuter (Abt. 51) und in Abt. 29, 31, 33, 37 (Forstort Stischleben) meistbietend öffentlich gegen Bargzahlung versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.

Kgl. Forstverwaltung, Kgl. Garnisonverwaltung Tr. P. Zeitzhain.

Sonnabend, den 20. Oktober, vormittags 10 Uhr werden 4 angemerkte Pferde vor dem Haupteingang des Barackenlagers versteigert. Kommandantur des Tr. Neb. Pl. Zeitzhain.

Die Mannschaften der Pflichtfeuerwehr zu Weida haben sich Sonntag, den 30. Oktober, vormittags 1/11 Uhr am Spritzenstutzen zu einer Übung einzufinden. Abgehen sind anzulegen. Auf SS 8, 22, 23 und 25 des Statuts wird hingewiesen. Weida, am 24. Oktober 1910. Der Gemeindevorstand.

Sparkasse Gröbä.

Unter Garantie der Gemeinde.

Geschäfts-Nr.: Zinsfuß: 3 1/2 %

Geschäftszeit: Montags — Freitags 8—1 und 3—5 Uhr. Sonnabends nur 8—2 Uhr. — Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. —

Die diesjährigen Verköntrollverhandlungen

im Landwehrbezirk Großenhain werden abgehalten:

Im Waidhof zur „goldenen Krone“ in Großenhain:

Dienstag, den 1. November 1910, 10 Uhr vormittags für die Ortshäufen: Raundorf b. Gr., Staup, Liebighaus, Treugebühle, Kleinbleinig, Walda, Rastebühle, Jabelitz, Görgel, Kleinrausch, Wildenhain, Sauba, Solmanig, Großrausch, Striegen mit Koltwitz, Nebessen, Merzowitz, Goltzsch, Raundorfchen, Redwitz, Wehlig b. Gr., Glosa, Weidendorf, Stäbchen, Strauch, Folsberg, Kofzig, Reinerdorf, Götze, Wehlig, Mülbitz, Schieschen, Schank, Beng mit Döblich, Kottwitz, Stauba, Pantwitz mit Piskowitz und Wiskauba, Vorküh, Battersleben, Wafelitz und Piesewitz; 11 1/2 Uhr vormittags für die Ortshäufen: Götternig, Amehlen, Laubach, Dierbar, Seußlich, Neuseußlich, Döblich, Döblich, Rauleis, Gohndorf, Killeis, Wehlig, Wehlig b. Gr., Böbha b. Gr., Roda, Marschau, Ermendorf und Großenhain.

Im Waidhof zu Lampertswalde:

Mittwoch, den 2. November 1910, 12 Uhr mittags für die Ortshäufen: Dölsch, Quersa, Brodow, Lampertswalde, Schönborn, Vitz, Krausnitz, Böbha b. O., Raundorf b. O., Ponickau, Viega, Bröbnitz, Blochwitz, Krausnitz, Mühlbach, Nieserode, Thienhof, Wehlig a. R., Kalkreuth, Biederach, Cunnersdorf, Schönsfeld, Weizande, Stölpchen, Sacka und Böhschen.

In Richters Waidhof zu Gröbä:

Donnerstag, den 3. November 1910, 11 1/2 Uhr vormittags für die Ortshäufen: Frauenhain, Gröbä, Raben, Reppitz, Rauwalde, Schweinfurt, Roseltz, Pilsen, Tiefenau, Spansberg, Riesa, Berig, Streumen, Wälkitz u. Nichtsenker.

In Riesa, Köpplers Hotel:

Freitag, den 4. November 1910, 10 Uhr vormittags für die Ortshäufen: Pappitz, Mergendorf, Nidritz, Gostewitz, Brausitz, Mehlthener, Pöhrenz, Kobeln, Seyda, Deutewitz, Gröbä, Forberge, Ober-Reußen, Bogra, Mergdorf, Weida, Wehlig und Jahnshausen mit Böhlen; 11 1/2 Uhr vormittags für die Ortshäufen: Bausitz, Vessa, Bobersen, Zeitzhain, Marktbleinig, Kadewitz, Schatzen, Nünchitz, Gröbä, Morth, Promnitz, Klein-Trebnitz, Adberau und Gläubitz mit Sageritz und Langenberg; 1 1/2 Uhr nachmittags für die Mannschaften von Riesa.

Mitbringer mit inliegender Kriegsverordnung oder Passnotiz ist mitzubringen.

Nachbefolgung der Berufung zu den Kontroll-Verhandlungen wird mit Arrest bestraft.

Befreiungsgesuche und Gesuche um Teilnahme an einer anderen als der anberaumten Kontrollversammlung sind 5 Tage vorher beim Hauptmeldeamt einzureichen.

Die Mannschaften haben im sauberen Anzuge zu erscheinen und der Fußmessung wegen Strümpfe zu tragen.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 25. Oktober 1910.

— Aus Jägerkreisen wird uns geschrieben: Daß der Giftweizen beim Mäusergersten oftmals seine Wirkung verliert, hat seinen Grund darin, daß die Anwendung nicht richtig geschieht. Man kann oft beobachten, daß das Gift auf Feldwegen offen aufgestreut oder frei vor die Böcker geschüttet ist, anstatt es in die Böcker zu tun und diese dann zuzusetzen. Das offene Ausstreuen des Giftes bedeutet auch eine große Gefahr für das Wild und die Vögel, die von dem Gift fressen und vergiften werden. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß das freie

Auslegen von Gift auch nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch strafbar ist.

— Das Güteradressbuch für das Königreich Sachsen ist nunmehr vollendet. In ihm sind die Güter nach den Amtshauptmannschaften, getrennt in alphabetischer Reihenfolge, aufgeführt. Nur die Güter mit einer Mindestgröße von etwa 35 ha sind in das Adressbuch aufgenommen worden. Es enthält in tabellarischer Uebersicht Angaben über: Gutseigenschaft, Grundsteuer-Einheiten, Größe der Gesamtfläche, der einzelnen Kulturarten und des Viehbestandes, alle industrielle Anlagen, Telefonanschlüsse, Namen der Besitzer, Pächter und Verwalter, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnstationen sowie deren Entfernung vom Orte, Kirchspiele, Standesamtsbezirke, Stadt- bzw. Amtsbezirke und Gerichtsbezirke.

— In einer sozialdemokratischen Kreisversammlung, die am Sonntag nachmittag in Meißen abgehalten wurde, wurde der Redakteur der dortigen sozialdemokratischen Volkszeitung, Richard Schmidt, als Reichstagskandidat für den 7. Reichstagswahlkreis (Meißen—Riesa—Großenhain) aufgestellt. Sein Vorgänger, Kassierer Rißchke-Riesa, hatte eine abermalige Kandidatur abgelehnt.

— Im Eilumschlagsverkehr Westfälens—Riesa—Eibitz bleiben die Frachtsätze der Ausnahmestufe 4 B und C (Düngemittel), gültig im Kartierungswege, und die Frachtsätze der nur im Rückverfrachtungsweg gültigen Ausnahmestufe bis auf weiteres, längstens bis Ende Dezember 1911 in Kraft. Ferner wird vom 1. Januar bis Ende Dezember 1911 für Ton, wie im Ausnahmestufe 3 B genannt, bei Frachtsatzung für das wirkliche Gewicht, mindestens für das Ladegewicht des verwendeten Wagens im Verkehr von 5000 R. R. St. W. nach Riesa—Eibitz (Hafen) ein Frachtsatz von 68 Pfg. für 100 kg im Kartierungswege eingeführt.

— Im Monat Juli 1910 erfolgten bei den Sparkassen im Bezirk der Amtshauptmannschaft Großenhain Ein- und Rückzahlungen:

Sty der Kasse	Einzahlungen		Rückzahlungen (an Ein- u. Ausl.)		Verbestand am Schluß d. Monats
	Kapital	Rest	Kapital	Rest	
in Verbildorf	96	18393	25	8667	7627
„ Gläubitz	227	16448	29	9785	2631
„ Gröbä	395	54558	70	9467	17168
„ Gröbä	273	20718	39	8064	3811
„ Großenhain	1581	133198	851	204866	48301
„ Heyda	61	5374	10	2700	2863
„ Raundorf b. G.	129	22887	39	22841	3710
„ Riestewitz	44	3973	10	1347	2873
„ Rabeburg	688	84513	872	92391	86210
„ Riesa	2387	169951	898	177800	40043
„ Adberau	58	2671	10	1247	426

Bei den Sparkassen im Königreich Sachsen betragen die Einzahlungen im Monat Juli 1910 insgesamt 34744184 Mark, die Rückzahlungen dagegen 30657399 Mark. Der Verbestand sämtlicher sächsischer Sparkassen betrug am Schluß des Monats Juli 7414655 Mark. Die meisten Einzahlungen erfolgten bei den Sparkassen der Amtshauptmannschaft Leipzig 10979885 Mark, dann folgt Dresden mit 9352997 Mark, Zwickau mit 6221557 Mark, Chemnitz mit 5699594 Mark und Bautzen mit 2490151 Mark. Den größten Verbestand wiesen auch die Sparkassen der Amtshauptmannschaft Leipzig, nämlich 2251536 Mark, Dresden 2085913 Mark, Zwickau 1197879 Mark, Chemnitz 1197469 Mark und Bautzen mit 681860 Mark auf.

— Wer zum Zug zu spät kommt, sodaß er keine Fahrkarte mehr lösen kann, erhält nach den neuesten Bestimmungen in Preußen von dem Bahnreisegeld eine Ausweisarte unentgeltlich. Mit dieser hat er sich auf der nächsten Station beim Zugführer zu melden und eine Fahrkarte für die bereits zurückgelegte Strecke nachzulösen. Die Ausweisarte muß an den Zugführer abgegeben werden.

— Ein schneller Tod ereilte am Sonntag den 16. Oktober den Steuermann Andreas Köppl aus Wittkau auf seinem Fahrzeug bei Schandau. Köppl fiel am Steuer um und war sofort tot.

— Am 14. sächsischen Reichstagswahlkreise wurde der Landtagsabgeordnete Rißchke aus Leipzig als nationalliberaler Kandidat für die kommenden Reichstagswahlen aufgestellt.

— Der Vorsitzende des Königl. Sächs. Vereins für Luftschiffahrt Dr. Weiskunge hat sich genötigt gesehen, aus beruflichen Gründen sein Amt als Vorsitzender niederzulegen.

— Die nächsten evang.-luth. Synodalwahlen werden, wie man schreibt, am Anfang des Jahres 1911 erfolgen und alsbald danach soll im Frühjahr die ordentliche Landessynode nach Dresden einberufen werden. Unter den mannigfachen Vorlagen an die Landessynode wird sich u. a. auch ein eingehender Druckbericht über die Entwicklung und den Stand der evang.-luth. Landeskirche im Königreich Sachsen befinden. Das evang.-luth. Landeskonsistorium ist bereits mit der Bearbeitung der Vorlage beschäftigt. Ihre Beratung im Plenum gibt den Synodalen Gelegenheit, sich zu allen kirchlichen Zeitfragen und Gesetzen auszusprechen und nach Befinden Anregungen an die Kirchenregierung zu bringen. Der Landessynode wird aller Gepflogenheit gemäß für ihre Arbeit das Ständehaus zur Verfügung gestellt werden.

— Veranlaßt durch das Ablauf eines Vertrages mit der Frankfurter Versicherungsgesellschaft Ende Oktober 1911 und infolge von Anregungen aus Militärvereinskreisen hat sich das Präsidium des Königl. Sächsischen Militärvereinsbundes mit der Frage der Gründung einer eigenen Haftpflichtversicherung für die Bundesvereine und deren Vertreter eingehend beschäftigt. Nach eingehenden Beratungen wurde beschlossen, diese Anregung auf sich beruhen zu lassen und zwar, weil der Bund trotz seiner großen Mitgliederzahl den erforderlichen Reservefonds nur unter starker Inanspruchnahme der Vereine beschaffen könnte, weil weiter eine billigere Prämienleistung als die bei einer Versicherungsgesellschaft auch beim Vorhandensein des Reservefonds kaum von einer eigenen Versicherung zu erwarten ist und der Gewinn ein fraglicher bleibt. Ein weiterer wichtiger Grund für den Beschluß war aber auch der, daß das Bundespräsidium die Differenzen vermeiden möchte, die nur zu leicht, ja man kann nach den anderwärts gemachten Erfahrungen sagen, unausbleiblich bei Ansprüchen aus der Versicherung zwischen der Bundesleitung und den Bundesvereinen entstehen würden. Von solchen Differenzen fürchtet man vor allen Dingen ein das kameradschaftliche Einvernehmen schädigendes Verhältnis. In Verfolg dieser Stellungnahme, die auch die Bezirksvorsitzer gebilligt haben, bereitet das Bundespräsidium einen Versicherungsvertrag gegen Haftpflicht mit einer geeigneten Versicherungsgesellschaft vor.

— Gröbä. Im „Rosengarten“ hier selbst findet vom Sonnabend den 29. Oktober bis mit 13. November ein öffentliches Punkt-Preis-Regeln statt. Näheres ist aus dem Inserat in vorliegender Nummer d. Bl. zu ersehen.